

Geschäftszeichen:
L-2024-419785/2-Gd
XXIX. GP

Bearbeiterin: Doris Gruber
Tel: (+43 732) 77 20-11651
Fax: (+43 732) 77 20 - 21 17 13
E-Mail: ltidion.post@ooe.gv.at

www.ooe-landtag.at

Herrn

Landesrat Markus Achleitner

Linz, 3. Dezember 2024

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
Klubobmann Mag. Felix Eypeltauer und Mag.
Dr. Julia Bammer an Herrn Landesrat Markus
Achleitner betreffend Systemrelevante
Produktion nach OÖ zurückholen; [Beilage
11324/2024](#)**

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Im Auftrag des Präsidenten des Oö. Landtags übermittle ich die von den Abgeordneten Klubobmann Mag. Felix Eypeltauer und Mag. Dr. Julia Bammer eingebrachte Anfrage ([Beilage 11324/2024](#)) - soweit eine Zuständigkeit gegeben ist - gemäß § 28 der Oö. Landtagsgeschäftsordnung 2009 (Oö. LGO 2009) zur Fragebeantwortung.

Die Anfrage ist am 3. Dezember 2024 eingelangt und ist gemäß § 28 Abs. 5 Oö. LGO 2009 binnen zwei Monaten, konkret also bis spätestens 3. Februar 2025, schriftlich zu beantworten.

Soweit die Anfrage eine Angelegenheit zum Inhalt hat, die über die Landesvollziehung hinausgeht, jedoch von Landesorganen wahrgenommen wird, ist die Beantwortung freiwillig bzw. kann (in diesen Teilen) mit dem Hinweis auf § 28 Abs. 6 Oö. LGO 2009 abgelehnt werden.

Falls Sie die Beantwortung zur Gänze ablehnen, ersuchen wir Sie, dies der Oö. Landtagsdirektion umgehend schriftlich mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen!

Für den Präsidenten:



(Wolfgang Steiner)
Landtagsdirektor

Beilage

Erght abschriftlich samt Beilage an:

1. die weiteren Mitglieder der Oö. Landesregierung (gemäß § 28 Abs. 3 Oö. LGO 2009)
2. die Mitglieder des Oö. Landtags (gemäß § 28 Abs. 7 Oö. LGO 2009)
3. den Klub der ÖVP-Landtagsabgeordneten Oberösterreichs
den Klub der FPÖ-Landtagsabgeordneten Oberösterreichs
den Klub der SPÖ-Landtagsabgeordneten Oberösterreichs
den Klub der Grünen im Oö. Landtag
den MFG Klub im Oö. Landtag
den NEOS Landtagsklub Oberösterreich

Hinweise:

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/amtssignatur>

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: www.land-oberoesterreich.gv.at/landtag-datenschutz

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an die Oberösterreichische Landtagsdirektion, Landhausplatz 1, 4021 Linz, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

Anfrage

An den Ersten Präsidenten des Oö. Landtages Herrn Landtagsabgeordneten Max Hiegelsberger

im Wege der Landtagsdirektion

Schriftliche Anfrage

des Klubobmannes Mag. Felix Eypeltauer und der Abgeordneten Mag. Dr. Julia Bammer betreffend **Systemrelevante Produktion nach OÖ zurückholen** an Herrn Landesrat Markus Achleitner

Sehr geehrter Herr Landesrat Markus Achleitner,

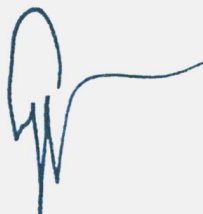
die COVID-19-Pandemie und geopolitische Spannungen haben gezeigt, wie anfällig internationale Lieferketten sein können. "*Oberösterreichische Unabhängigkeit stärken – systemrelevante Produktion nach Oberösterreich zurückholen*", wie es als Ziel im aktuellen Regierungsprogramm 2021-2027 zwischen ÖVP und FPÖ fixiert ist, wäre eine wichtige strategische Maßnahme um regionale Versorgungssicherheit zu stärken und Abhängigkeiten zu reduzieren. Wir erlauben uns daher betreffend **Systemrelevante Produktion nach OÖ zurückholen**, folgende Fragen an Sie zu richten:

1. Welche Maßnahmen wurden seit Oktober 2021 getroffen, um dem Ziel "*Oberösterreichische Unabhängigkeit stärken - systemrelevante Produktion nach Oberösterreich zurückholen*" aus dem Regierungsprogramm 2021-2027 zu entsprechen?
 - a. Welche konkreten Auswirkungen konnten mit diesen Maßnahmen bewirkt werden?
 - b. Welche Branchen oder Tätigkeiten werden seitens der Landesregierung diesem Ziel entsprechend als systemrelevant eingestuft?
2. Wie viele systemrelevante Unternehmen (obiger Definition entsprechend) verlagerten seit Oktober 2021 ihren Sitz nach Oberösterreich?
 - a. Wie viele dieser systemrelevanten Unternehmen verlagerten seit Oktober 2021 ihren Sitz wieder zurück nach Oberösterreich?
 - b. Wurde erhoben, welche Gründe diese Unternehmen bewogen hatten, den Standort Oberösterreich zuvor zu verlassen?
3. Wie viele Unternehmen verlagerten ihren Sitz seit Oktober 2021 aus Oberösterreich in ein anderes (Bundes-)Land?

4. Inwiefern ist das Ziel aus dem Regierungsprogramm 2021-2027, die "systemrelevante Produktion nach Oberösterreich zurückzuholen", mit Stand Oktober 2024 als umgesetzt zu betrachten?

a. Welche konkreten Maßnahmen sollen noch folgen, um dieses selbstgesteckte Ziel zu erreichen?

Ihrer Antwort sehen wir mit Interesse entgegen und verbleiben in der Zwischenzeit mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized 'W' followed by a horizontal line.A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Bar' followed by a horizontal line.

Geschäftszeichen:
L-2024-419785/4-Gd
XXIX. GP

Bearbeiterin: Doris Gruber
Tel: (+43 732) 77 20-11651
Fax: (+43 732) 77 20 - 21 17 13
E-Mail: ltidion.post@ooe.gv.at

An die

www.ooe-landtag.at

Mitglieder des Oö. Landtags

Linz, 3. Februar 2025

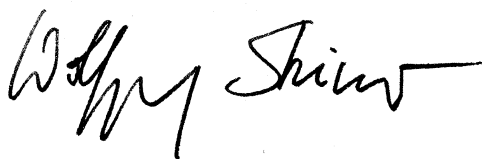
Beantwortung der schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Klubobmann Mag. Felix Eypeltauer und Mag. Dr. Julia Bammer an Herrn Landesrat Markus Achleitner betreffend Systemrelevante Produktion nach OÖ zurückholen; [Beilage 13324/2025](#)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Oö. Landtagsdirektion übermittelt eine Anfragebeantwortung von Herrn Landesrat Markus Achleitner ([Beilage 13324/2025](#)).

Mit freundlichen Grüßen!

Für den Präsidenten:



(Wolfgang Steiner)
Landtagsdirektor

Beilage

Ergeht abschriftlich samt Beilage an:

1. die weiteren Mitglieder der Oö. Landesregierung
2. den Klub der ÖVP-Landtagsabgeordneten Oberösterreichs
den Klub der FPÖ-Landtagsabgeordneten Oberösterreichs
den Klub der SPÖ-Landtagsabgeordneten Oberösterreichs
den Klub der Grünen im Oö. Landtag
den MFG Klub im Oö. Landtag
den NEOS Landtagsklub Oberösterreich

Hinweise:

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/amtssignatur>

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: www.land-oberoesterreich.gv.at/landtag-datenschutz

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an die Oberösterreichische Landtagsdirektion, Landhausplatz 1, 4021 Linz, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

Herrn Klubobmann
Mag. Felix Eypeltauer
NEOS Landtagsklub OÖ
Rudigierstraße 3
4020 Linz

E-Mail: LR.Achleitner@ooe.gv.at
Tgb.Nr.-510.015-2025-Ej/GI

3. Februar 2025

Frau Landtagsabgeordnete
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Julia Bammer
NEOS Landtagsklub OÖ
Rudigierstraße 3
4020 Linz

Beantwortung schriftliche Anfrage betreffend Systemrelevante Produktion nach OÖ zurückholen; Beilage 11324/2024

Sehr geehrter Herr Klubobmann!

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete!

Zu den von Ihnen gestellten Fragen im Rahmen der schriftlichen Anfrage betreffend „Systemrelevante Produktion nach OÖ zurückholen“; Beilage 11324/2024 darf ich Ihnen folgende Informationen zukommen lassen:

1. Welche Maßnahmen wurden seit Oktober 2021 getroffen, um dem Ziel "Oberösterreichische Unabhängigkeit stärken - systemrelevante Produktion nach Oberösterreich zurückholen" aus dem Regierungsprogramm 2021 -2027 zu entsprechen?

a. Welche konkreten Auswirkungen konnten mit diesen Maßnahmen bewirkt werden?

Das Wirtschafts- und Forschungsressort des Landes Oberösterreich hat, um das Ziel „Oberösterreichische Unabhängigkeit stärken – systemrelevante Produktion nach Oberösterreich zurückzuholen“ zu erreichen, eine Vielzahl von Maßnahmen getroffen.



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

Durch diese Maßnahmen sollen nicht nur systemrelevante Produktionen nach Oberösterreich zurückgeholt werden, sondern diese Maßnahmen sollen auch bewirken, dass neue zukünftige systemrelevante Produktionen in Oberösterreich entstehen (z.B. im Bereich des Wasserstoffs) sowie die bestehenden systemrelevanten Produktionen in Oberösterreich ausgebaut, modernisiert und erhalten werden.

Die Basis für das Handeln im Wirtschafts- und Forschungsressort des Landes Oberösterreich ist die Wirtschafts- und Forschungsstrategie „#upperVISION2030“. Die Wirtschafts- und Forschungsstrategie „#upperVISION2030“ wird jährlich an neue Herausforderungen (z.B. Krisen) und neue Trends (z.B. AI) angepasst. Somit wurde auch diese Strategie aufgrund der COVID-19-Pandemie und geopolitischen Spannungen angepasst. In Zusammenarbeit mit Experten sowie der Standortpartner (AKOÖ, Biz-up, FH OÖ, IV OÖ, JKU, UAR, WKOÖ) wurden insbesondere in den letzten Jahren folgende Maßnahmen (beispielhafte Aufzählung) definiert, die einen wesentlichen Beitrag zur Rückführung, Entstehung, Ausbau, Modernisierung und Erhaltung der systemrelevanten Produktion in Oberösterreich leisten sollen:

Wirtschaftsbereich:

- Richtlinie zum Landesförderungsprogramm „Unternehmens-Innovationsförderung für den Zeitraum 01.01.2024 – 31.12.2026“

Forschungsbereich:

- ASCII (=Supply Chain Intelligence Institute Austria ASCII – Verein zur Erforschung und Nutzbarmachung von Lieferkettendaten);
- Silicon Austria Labs;
- Forschungscall „AI-Region Upper Austria“;
- Forschungscall „Future Mobility“;
- Wasserstoff-Offensive.

Die jährlichen Tätigkeiten, um die systemrelevante Produktion nach Oberösterreich zurückholen sowie eine zukünftige systemrelevante Produktion in Oberösterreich zu



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

entwickeln und bestehende systemrelevante Produktion auszubauen, zu modernisieren und zu erhalten, werden im Jahresprogramm „#upperVISION2030“ abgebildet (siehe Link: <https://www.uppervision.at/>).

Details zu dem erwähnten Förderungsprogramm und den erwähnten Projekten:

1) Richtlinie zum Landesförderungsprogramm „Unternehmens-Innovationsförderung für den Zeitraum 01.01.2024 – 31.12.2026“.

Mit dem Landesförderungsprogramm „Unternehmens-Innovationsförderung für den Zeitraum 01.01.2024 – 31.12.2026“ sollen unter anderem auch Anreize geschaffen werden, damit die systemrelevante Produktion nach Oberösterreich zurückkehrt bzw. materielle Investitionen getätigt werden, um neue systemrelevante Produktionsbereiche in Oberösterreich aufzubauen sowie bestehende systemrelevante Produktionen auszubauen und zu modernisieren.

2) ASCII (=Supply Chain Intelligence Institute Austria ASCII - Verein zur Erforschung und Nutzarmachung von Lieferkettendaten)

Der Verein ASCII wurde gegründet, um insbesondere im Bereich „Lieferketten und Produktionsnetzwerke“ die Zusammenarbeit zwischen der Wissenschaft, den Unternehmen und der Politik zu verbessern. Die FH Oberösterreich (Logistikum) ist ordentliches Mitglied des Vereins ASCII. Die Zielsetzung des gegenständlichen Projektes ist es, eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung zu schaffen, deren Zweck es ist, für ein besseres Verständnis globaler, europäischer und nationaler Produktions- und Logistiknetzwerke zu sorgen, um die Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen in Zusammenhang von Wertschöpfungsnetzwerken, strategischen Abhängigkeiten sowie der Sicherstellung der Produktion und Versorgungssicherheit sicherzustellen.

Der Verein ASCII plant über den gesamten Förderungszeitraum (2023 – 2027) Themen zu bearbeiten, die insbesondere für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich von besonderer Bedeutung sind. Der Verein ASCII erhält im Förderungszeitraum für den direkten „ÖÖ. Effekt (Drittpersonalkosten der FH OÖ.)“ einen Landesbeitrag von ca. 2,5 Mio. Euro.



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

3) Silicon Austria Labs GmbH

Die Halbleiterbranche (vgl. European Chip Act) wurde von der Europäischen Kommission als systemrelevant eingestuft. Die Silicon Austria Labs GmbH, deren Gesellschafter auch die Upper Austrian Research GmbH ist, wurde mit dem Ziel gegründet, in Österreich ein Spitzenforschungszentrum im Bereich der elektronik-basierten Systeme (=Halbleitertechnologie) aufzubauen. Der strategische Fokus liegt auf 5 Forschungsleuchttürmen. Der Leuchtturm „6G“ betrifft den Standort Oberösterreich. Am Standort Linz wird im Rahmen des Leuchtturms „6G“ an intelligenten, drahtlosen, leistungsfähigen sowie energieeffizienten Kommunikationssystemen geforscht.

Forschungsschwerpunkte am Standort Linz sind:

- Weiterentwicklung 5G in Richtung nächste Generation 6G (höhere Datenraten und verbesserte Echtzeitfähigkeit);
- Digitalisierung/Vernetzung von Maschinen und Produktionsprozessen;
- Hochfrequenztechnik (Millimeterwellenbereich);
- Eingebettete Systeme mit künstlicher Intelligenz (AI on Chip/Embedded AI) für Konvergenz in Kommunikation, Radar und Sensorik (Ultra Low Power AI);
- Drahtlose Datenübertragung in Echtzeit.

Für den Zeitraum 2024 – 2026 ist seitens des Forschungsressort des Landes Oberösterreich ein Landesbeitrag von ca. 10,8 Mio. Euro vorgesehen, um ein systemrelevantes „Know-How“ im Bereich der Halbleiterbranche, welches auch nach Ansicht der Europäischen Kommission systemrelevant ist, am Standort Oberösterreich aufzubauen.

4) Forschungscall „AI-Region Upper Austria“

Nach aktuellen Studien wird die „Künstliche Intelligenz“ ein beträchtlich volkswirtschaftliches Potential mit sich bringen. Oberösterreich hat sich das Ziel gesetzt, sich als Modellregion für „Künstliche Intelligenz“ zu etablieren, um einen Innovationsvorsprung für eine zukünftige systemrelevante Produktion in Oberösterreich zu schaffen. Im Kalenderjahr 2024 wurden im Rahmen des Forschungscalls „Future Mobility“ 11 ausgewählte Forschungsprojekte mit einem Landesbeitrag von ca. 8 Mio. Euro unterstützt.



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

5) Forschungscall „Future Mobility“

Auch wird die „Fahrzeugindustrie“ seitens des Wirtschafts- und Forschungsressort des Landes Oberösterreich als eine systemrelevante Produktion in Oberösterreich angesehen, um die wirtschaftliche Stabilität sowie eine Vielzahl von Arbeitsplätzen in Oberösterreich zu sichern. Im Kalenderjahr 2023 wurden im Rahmen des Forschungscalls „Future Mobility“ 6 ausgewählte Forschungsprojekte mit einem Landesbeitrag von ca. 4,3 Mio. Euro unterstützt.

6) Wasserstoff-Offensive

Mit den Förderungsmitteln des Forschungsressort des Landes Oberösterreich soll „Know-How“ aufgebaut werden, um im Bereich des Wasserstoffes einen „Know-How-Vorsprung“ für eine zukünftige systemrelevante Produktion in Oberösterreich zu etablieren.

Die „Wasserstoff-Offensive“ umfasst unter anderem das „OÖ. Wasserstoff-Forschungszentrum“ an der FH OÖ. (Förderungsmittel im Zeitraum 2023 - 2025: ca. 8,4 Mio. Euro), das „OÖ. Wasserstoff-Netzwerk“ mit 55 Unternehmen und 14 Forschungseinrichtungen sowie das bundesländerübergreifende Projekt „Wasserstoff Valley“ gemeinsam mit dem Bundesland Steiermark und Kärnten. Auch hat das Forschungsressort des Landes Oberösterreich im Rahmen des Forschungscalls „Wasserstoff“ im Kalenderjahr 2024 Projekte mit einem Förderungsvolumen von insgesamt ca. 4 Mio. Euro unterstützt.

b. Welche Branchen oder Tätigkeiten werden seitens der Landesregierung diesem Ziel entsprechend als systemrelevant eingestuft?

Die Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION legt den Fokus auf mehrere Branchen und Tätigkeiten, die eine besondere Rolle für die wirtschaftliche und technologische Entwicklung in Oberösterreich spielen.

Jene Bereiche, die die Innovation vorantreiben, zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen und Arbeitsplätze schaffen, sollen vorrangig gefördert werden. Die Schwerpunkte der #upperVISION werden stets an die aktuellen Herausforderungen angepasst, um eine zukunftsweisende und wirksame Entwicklung Oberösterreichs zu gewährleisten.



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

2. Wie viele systemrelevante Unternehmen (obiger Definition entsprechend) verlagerten seit Oktober 2021 ihren Sitz nach Oberösterreich?

In den Jahren 2021 bis 2023 wurden rund 1.000 Ansiedlungsprojekte von der Business Upper Austria betreut, knapp zehn Prozent der Projekte betrafen Unternehmen außerhalb von Oberösterreich. 2024 hat die oberösterreichische Standortagentur Business Upper Austria 83 Ansiedlungsprojekte erfolgreich abgeschlossen, um zehn mehr als im Jahr davor. Bei einem Investitionsvolumen von 659 Millionen Euro wurden 2.414 neue Arbeitsplätze geschaffen. Neben oberösterreichischen Betrieben haben fünf Unternehmen aus anderen Bundesländern und sieben Unternehmen aus dem Ausland investiert. Aktuell betreut Business Upper Austria mehr als 600 Ansiedlungsprojekte, knapp ein Viertel außerhalb Oberösterreichs.

a. Wie viele dieser systemrelevanten Unternehmen verlagerten seit Oktober 2021 ihren Sitz wieder zurück nach Oberösterreich?

Es liegen hierzu keine detaillierten Informationen vor, da die entsprechenden Daten in den Erhebungen der Business Upper Austria nicht spezifisch erfasst werden.

b. Wurde erhoben, welche Gründe diese Unternehmen bewogen hatten, den Standort Oberösterreich zuvor zu verlassen?

Es werden von der Business Upper Austria keine spezifischen Erhebungen durchgeführt, die erklären, welche Gründe für die Aufgabe des Unternehmensstandorts in Oberösterreich relevant gewesen sind.

3. Wie viele Unternehmen verlagerten ihren Sitz seit Oktober 2021 aus Oberösterreich in ein anderes (Bundes-)Land?

Zu diesem Punkt kann keine detaillierte Auskunft gegeben werden, da die entsprechenden Daten, in den aktuellen Erhebungen der Business Upper Austria nicht erfasst werden.



MARKUS ACHLEITNER

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT

4. Inwiefern ist das Ziel aus dem Regierungsprogramm 2021-2027, die "systemrelevante Produktion nach Oberösterreich zurückzuholen", mit Stand Oktober 2024 als umgesetzt zu betrachten?
- a. Welche konkreten Maßnahmen sollen noch folgen, um dieses selbstgesteckte Ziel zu erreichen?

Aus der Sicht des Wirtschafts- und Forschungsressort des Landes Oberösterreich wurden bereits eine Vielzahl von erfolgreichen Maßnahmen gesetzt (vgl. Pkt. 1), um das selbstgesteckte Ziel zu erreichen. Sowohl das Wirtschafts- als auch das Forschungsressort des Landes Oberösterreich werden auch in der Zukunft weitere Maßnahmen planen, um nicht nur systemrelevante Produktionen nach Oberösterreich zurückholen, sondern auch Maßnahmen zu setzen, damit auch neue systemrelevante Produktionsbereiche in Oberösterreich entstehen sowie bestehende systemrelevante Produktionen ausgebaut, modernisiert und erhalten werden. Es wird zum Beispiel derzeit am Jahresprogramm 2025 der Wirtschafts- und Forschungsstrategie „#upperVISION2030“ gearbeitet.

Mit besten Grüßen

KommR Markus Achleitner
Wirtschafts-Landesrat